

kommitee-Mitglieder betrieben eine Hege gegen Deutschland mit der Behauptung, es verfolge lediglich den Zweck, die Ukraine zu berauben. Die Volksstimme aber sagt, daß die Kadetregierung und ihre Beamten ebenso schillam gewesen seien, wie die Bolschewiki. Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Hege gegen die neue Regierung geht, soweit bisher zu übersehen, von Mitgliedern der früheren Regierung und des Landkomitees aus, die aufgebracht sind, daß der frühere reiche Verdienst ihnen jetzt entzogen ist. Die Bevölkerung selbst verhält sich ruhig. Die eine besonders große Rolle spielenden, in der Ukraine stark verbreiteten kleinen Besitzler sind mit dem Umschwung durchaus zufrieden. Die Agitation dürfte nach Belegung der Amisstellen durch Beamte der neuen Regierung demnächst aufhören.

Ein Ausgleichsriede unmöglich.

London, 10. Mai. W.B. Reuters meldet: Im Oberhaus wurden die feindselige Propaganda und die Mittel, sie zu bekämpfen, besprochen. Lord Curzon sagte im Laufe der Debatte, das Herz des Volkes sei im großen und ganzen vollkommen gesund. Der Einfluß der politischen Faktoren wurde leicht überschätzt. Seit Beginn des Krieges hätten die alliierten Staaten die Möglichkeit einer ehrenvollen, erfolgreichen Beendigung des Krieges durch Unterhandlungen im Auge gefaßt. (1) Was die jetzige Lage betreffe, so sei ein Ausgleichsriede, wie jeder wisse, augenblicklich unmöglich, da das Land der größten Krisis gegenüberstehe, die in seiner Geschichte jemals vorgekommen sei. Die Idee, daß jetzt ein Ausgleichsriede erreicht werden könne, sei eine Chimäre. Der Friede von Brest-Litowsk und der mit Rumänien sei nicht ermutigend. Solange der militärische Geist in Deutschland nicht nachlasse, könne England nicht hoffen, einen ehrenvollen, dauernden Frieden durch Verhandlungen zu erreichen.

Ein grauenhaftes Bild.

Berlin, 10. Mai. W.B. Bei ihrem Vordringen im Oberbogen fanden die deutschen Truppen noch sehr zahlreiche undigrobenes Engländerleichen aus den Kämpfen des vorigen Jahres. Bis weit hinter den bisherigen englischen Stellungen liegen zahllose tote herum, oft noch in voller Ausrüstung, wie sie gefallen waren. Namentlich Boicopelke und seine Umgebung bietet durch die vielen unbestatteten englischen Leichen vom Jahre 1917 ein grauenhaftes Bild.

Der deutsch-französische Gefangenenaustausch.

Berlin, 10. Mai. W.B. Amlich wird mitgeteilt: Die auf Grund der Berner Konferenz zwischen deutschen und französischen Delegierten am 26. April d. J. abgeschlossenen Vereinbarungen über Kriegsgefangene und Zivilpersonen sind von beiden Regierungen genehmigt worden. Die Vereinbarungen werden am 15. Mai d. J. in Kraft treten. Ihr Wortlaut wird demnächst veröffentlicht werden.

Elektrisch getriebenes Handelsschiff.

London, 9. Mai. W.B. Reuters meldet: In der nächsten Zeit wird ein deutsches Schiff von 4400 Tonnen, das elektrisch getrieben wird, in Fahrt gebracht werden. Das Schiff wird 8 bis 10 Prozent mehr laden können als ein gewöhnlicher Dampfer von dieser Größe und verbraucht weniger Brennmaterial.

Die Entente in Nordbrasilien.

Stockholm, 9. Mai. W.B. Das „Affonsbladet“ veröffentlicht interessante Angaben eines nichtschwedisches Beobachters, der kürzlich die russischen Eisenerzminen im Norden besucht hat. Er sah dort mit eigenen Augen fünf große Kriegsfahrzeuge, darunter zwei Dreadnoughts, die teils Frankreich, teils England, teils auch Italien gehören. Die in Archangelsk anwesenden Entente-Truppen schätzte er auf 5000 Mann. Besonders zahlreich waren die Offiziere vertreten. Durch diese Meldungen werden stärkere Gerüchte von Plänen der Entente, sich im Norden Russlands festzusetzen, deren Richtigkeit der englische Gesandte in Stockholm durch ein offizielles Dementi bekräftigt, neu bekräftigt.

Aus Stadt und Bezirk.

Magdeburg, 11. Mai 1918.

Sonntagsgedanken.

Vaterland!

Deutschland ist die Gesamtheit aller deutsch empfindenden, deutsch denkenden, deutsch wolkenden Deutschen; jeder einzelne von uns ein Landesvertreter, wenn er nicht in dieser Hinsicht sich für die Ehre, das Glück, die Zukunft des Vaterlandes in jedem Augenblick seines Lebens persönlich verantwortlich erachtet, jeder einzelne ein Held und ein Befreier, wenn er es tut.

Das Volk ist der Inbegriff aller derjenigen, die eine gemeinsame Not empfinden.

Wir können dem Vaterlande nicht auf gleiche Weise dienen, sondern jeder wie sein Verkes, je nachdem Gott es ihm gegeben.

Auf dem Felde der Ehre.

Wiederum haben die Kämpfe im Westen ein Opfer aus hiesiger Stadt gefordert. Eben erfahren wir, daß auch Grenadier Karl Deuller, Seminarist, Sohn der Witwe Wilhelmine Deuller, am 1. Mai bei Greiflaken im Alter von erst 19 1/2 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat. Beim Eisenvortragen fiel er durch einen Durchschlag auf dem Felde der Ehre und wurde auf

dem Soldatenfriedhof bei Greiflaken beerdigt. Sein Leutnant schändet den Gefallenen als einen braven und tapferen Kameraden. In allen Kreisen der hiesigen Stadt aber gibt sich herzliche Anteilnahme kund, nicht allein weil eine Lebenshoffnung vermischt ist, sondern weil Karl Deuller ein selten geliebter und geliebter Charakter war. Er berechtigte zu den schönsten Hoffnungen.

Der Trauergottesdienst für unsere zulezt gefallenen eoaag. Gemeindeglieder findet am Sonntag, den 12. Mai und zwar mit Rücksicht auf Auswärtige um 2 Uhr statt.

Ludendorff-Spende.

Zu Gunsten der Kriegesbeschädigten wird im ganzen deutschen Reich die Ludendorff-Spende erasmelt. Schon sind große Summen von Einzelnen hiesig gezeichnet worden, denn es gilt die Finanzen der Kriegesinvalidenfürsorge auf viele Jahre hinaus zu sichern. Auch in Württemberg hat sich ein Ausschuss für die Kriegesinvalidenfürsorge gebildet und alle in Württemberg gesammelten Gelder kommen württembergischen Invaliden zu gute. Diesem Liebeswerk darf sich niemand in der Heimat entziehen, und jedermann wird in nächster Zeit Gelegenheit finden, sein Ehrenkleid zu geben. Auch hier muß es heißen: Viele Tropfen geben einen Bach.

Ein Sänger-Jubiläum. Heute sind es 25 Jahre, daß Herr Christian Schwellke, Stadtmusiker hier, dem Eberthor angehört. Seine Jubiläumstage sind den Jubilar, indem sie ihm am Dienstag Abend vor seiner Wohnung ein Jubiläum darbrachten. Vorstand H. L. Kerschler brachte in schlichten Worten die Glückwünsche der vereinigten Gesangsvereine zum Ausdruck, wofür der Gefeierte sich herzlich dankte. Im Vereinstokal überreichte Ehrenvorsand H. Diercksmeier Kopp in gewählten Worten den Jubilar und eine künstlerisch ausgeführte Garterkranke. H. W. Schnepf drückte namens des ersten Tenors dem Jubilärgänger den Dank der führenden Stimme aus und gedachte in humorvoller Weise der Gattin des geachteten Sängers, die er hochleben ließ. Gemühtlich und herzlich durch Gesangsbeiträge verließen die wenigen Stunden. Wäre der Jubilar noch lange Jahre in Rüstigkeit dem Liederklang angehört! —

Geldpostverkehr. Im Anschluß an die kürzlich erfolgte Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß namentlich auch der Versand von Geldpostpaketen zu 50 bis 550 g nach der Westfront wieder freigegeben ist.

Wärit. Schwarzwaldberein. Die diesjährige Hauptversammlung des Württembergischen Schwarzwaldbereins wird am Sonntag den 30. Juni, vorm. 10 Uhr, in Hoch im Rathaussaal abgehalten werden. Der Hauptversammlung wird am Abend vorher eine Sitzung des Hauptauschusses vorausgehen.

Grober Unfug. Dr. B. in W. fuhr am Himmelfahrtstage zu einem Krankenbesuche nach Schöndronn. Auf der Rückfahrt auf dem alten Schöndronner Wege war ein ca. 10 m langes Drahtseil gespannt, das der nötigen Einfriedigung einer Wiese bei dem Elmweher entnommen war. — Nur dem geschickten Fahrtempo und dem sofortigen Abbrechen des Eisriedelgarnsposten beim Anproß ist es zu danken, daß die Automobilisten einem größeren Unglück entgangen sind. Eine Lygung resp. Freiheitsberaubung durch Anbinden an den Baum wäre dem Automobil beim Entropfen sicher gewesen. Alle Fahrwerksbestände sowie Radfahrer werden auf diese grobe Transportgefährdung aufmerksam gemacht. Wenn kommen die verächtlichen Strafgesetze für die Jugend??

Die Eisenbahnfahrpläne. Am 16. Mai werden die Anhangsfahrpläne für die württembergischen Staatsbahnen und die Dampfstraßenbahn auf dem Obdersee und der amtliche Taschenfahrplan der Eisenbahnen in Württemberg neu ausgegeben. Das Unkonkurrenzbuch wird bis auf weiteres nicht mehr ausgegeben, dagegen ist der amtliche Taschenfahrplan durch Aufnahme der durchgehenden Ingoerbindingen (selbständige gelbe Blätter des Unkonkurrenzbuches) erweitert worden.

Wiltbboug, 10. Mai. Lehten Dienstag wurde der Vorstand des Militär- und Veteranenvereins Gottlieb Weik, Landwirt, zur letzten Ruhe geleitet. Die Beerdigung von Eßlingen, Göttingen, Rosfelden, Schöndronn und Sulz hatten sich mit amfacher Sohne eingeschoben, von Emmingen war eine Abordnung erschienen. Herr Stadtpfarrer Wlter sprach über den vom Verstorbenen selbst gemählten Legt 2. Timoth. 4: Ich habe einen guten Kampf gekämpft. Der Kirchenchor unter Leitung von Herrn Schuster sang 2 Lieder. 5 Bllerschüsse donnerten dem ehemaligen Anführer, der bei Beginn dieses Weltkrieges 8 Monate im Feld gewesen war, den letzten Abschiedsgruß übers Grab. Kamerad Prof. Elwert legte dem Vorstand, der 16 Jahre den Verein geleitet hatte, mit Dankesworten einen Lorbeerkranz nieder. Kronenwirt Gärtner widmete namens des Bürgerausschusses dem langjährigen Obmann Weik auch einen Kranz. — Ehre dem Andenken des Verstorbenen!

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Wiltbboug, 11. Mai. Am kommenden Sonntag gibt der Kirchenchor im „Schwarzwald“ ein Wohlthätigkeitskonzert. Schon manchenmal hat sich der Chor im Dienste der Wohlthätigkeit hören lassen und immer Anklang gefunden. Diesmal wird er ältere und neuere Volkslieder singen, die sich auf Frühling und Vaterland beziehen. Außerdem wird Herr Hauptlehrer Benz von Eßlingen einige Lieder und Salubra singen, und einige vierhändige Klavierstücke werden das Programm bereichern. Musikfreunden von hier und Umgebung ist Gelegenheit geboten, sich einen edlen Genuß zu verschaffen und möchten wir auch an dieser Stelle zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Der Ertrag ist für die „Ludendorff-Spende für Kriegesbeschädigte“ bestimmt.

Chhausen, 8. Mai. Gestern meldeten wir in aller Teilnahme dem Heldentod zweier lediger Krieger aus unserer Gemeinde und heute müssen in herzlichstem Mitgefühl den Tod zweier Familienmitglieder bedauern, die der Krieger herbstes Los im Westen ebenfalls erlitten. Es sind dies der Elfter Gottlieb Zeller und der Weber Wilhelm Hauser, beide in der Mitte der 30 Jahre stehende wackere Männer, deren Heimgang von den betroffenen Familien ungemein schmerzhaft empfunden wird. Wie tiefen in aufrichtiger Teilnahme den großen Schmerz und werden auch dieser beiden Helmen in Dankbarkeit und Ehre stets gedenken.

Rohrdorf, 8. Mai. Gestern Abend kurz nach 9 Uhr zog ein heftiges Gewitter übers Tal, das mit kurzem Hagelschlag einlegte. Der regnartige Niederschlag war nicht besonders stark. Dem lehmigen Wasser der Rogold nach scheint das Gewitter sich in der Hauptsache im hinteren Tal entladen zu haben.

Aus dem übrigen Württemberg.

Freudenstadt. Großes Leid brachte der Krieg auch über die Familie des Christian Faisl, Hüttenarbeiters in der Glasfabrik Böhlinger hier. Von den drei im Felde befindlichen Söhnen sind Mitte April innerhalb 8 Tagen zwei gefallen. Der jüngere, Heinrich, von Beruf Schlosser, stand seit 10 Monaten draußen, während der ältere Sohn Ernst, gelernter Kaufmann, seit 2 Jahren seinen Beruf mit der Waffe veranfaßte. Der schwer geprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu, unsonst, als die Mutter derselben schon seit einigen Jahren infolge schwerer Krankheit das Bett nicht mehr verlassen kann.

Stuttgart. Im englischen Hüllerlegsgewerkslager zu Douglas auf der Insel Rona ist am 28. April nach langjährigem Leiden im 52. Lebensjahr der Boudonier Stahlseilfabrikant Friedrich Staudauer, aus einer altbekannten Stuttgarter Familie stammend, gestorben.

Nabensburg. Nach langem Vermissen ihres Gatten gelangte, wie der Oberjäger Anzeiger hier, an eine hiesige Frau die Nachricht, daß ihr Gatte noch am Leben sei und demnächst heimkehren werde. Inzwischen hat sich die Frau aber bereits mit einem anderen Manne verheiratet! Die Freude über das Wiedersehen dürfte auf beiden Seiten sehr geteilt sein.

Handels- und Marktberichte.

Calw, 10. Mai. Auf dem am Mittwoch festgehaltenen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 55 Stück Rindvieh, 179 Stück Mäh- und 8 Fäulerschweine; unter dem Rindvieh befanden sich 18 Kühe und 27 Stück Jungvieh. Auf dem Viehmarkt wurden bei schleppendem Handel verkauft 15 Kühe zum Preis von 1055 bis 1580 M das Stück, 32 Stück Jungvieh, das Stück zu 220 bis 1660 M. Auf dem Schweinemarkt wurde lebhaft gehandelt und fast alles abgesetzt trotz der hohen Preise; es wurde bezahlt für 1 Paar Läufer 330 bis 468 M, für 1 Paar Rindschweine 210 bis 300 M.

Septe Nachrichten.

Stuttg. 10. Mai.

Das Branntweinmonopol im Hauptauschuh des Reichstags.

Berlin, 11. Mai. Draht. Im Ausschuh des Reichstags zur Vorbereitung des Branntweinmonopols gab Staatssekretär Graf Adler die Erklärung ab, daß die verbündeten Regierungen nicht in der Lage seien sich an den weiteren Beratungen zu beteiligen, wenn die auf Abschließung des Gesetzentwurfs und Einsetzung eines Untersuchungs Ausschusses zur Anordnung eines Verbrennungsabgabegesetzes abzielenden Anträge angenommen würden.

Von der Westfront.

Zürich, 11. Mai. Draht. Die „Zürcher Morgenzeitung“ berichtet: Das Hauptereignis der beiden letzten Tage bildet unstreitig die englische Pressenbereinigung in einer Räumung Orens. In der Tat kann Marshall Haig nichts Besseres tun als darnach zu trachten die in Flanke und Rücken bedrohte Opiendstellung so jungeschlagen als möglich zu räumen. Diese Aktion ist namentlich hinsichtlich zu erwarten. Auch Amiens ist sturmreif geworden. Es zeigt sich eben an der Aore dasselbe Bild wie am Remmelberg. Die deutsche Front verwandelt sich in einen fachen Stützpunkt von dem aus dann ein weiterer Sprung nach vornwärts gewagt werden kann.

Die Kriegslage am Abend des 10. Mai.

Berlin, 10. Mai. W.B. Draht. Amlich wird mitgeteilt: Ein englischer Teilangriff nördlich von Albert wurde abgeschlagen. Ebenso ein französischer Vorstoß im Walde von Apremont.

Wilmshil. Wetter am Sonntag und Montag.

Wilmshil bewölkt, aufheiternd, in der Hauptsache trocken.

Wilmshil bewölkt, aufheiternd, in der Hauptsache trocken.

Wilmshil bewölkt, aufheiternd, in der Hauptsache trocken.

Amliches.

Hgl. Oberamt Magold.

Auf die in No. 103 des Staatsanzeigers für Württemberg vom 3. Mai erschienene Verfügung des Ministeriums des Innern über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk- und Strickwaren, sowie auf die in No. 104 des Staatsanzeigers vom 4. Mai erschienene Bekanntmachung des Reichsbedienstetungsstelle über den Verkehr mit getragenen Pelzen wird hierdurch besonders hingewiesen. Den 8. Mai 1918.

Hgl.-Reg.-M. Dr. Rumpff H.S.

...nde für Kriegs-
...meldeten wie in
...diger Reiter aus
...herzlichstem Mit-
...ebanern, die der
...erleite. Es sind
...Weber Wilhelm
...stehende wackere
...rossenen Familien
...tellen in auf-
...und werden auch
...hre Fein gebunden.
...abend kurz nach
...Kal, das mit
...liche Niederlag
...gen Wasser der
...n der Hauptsache

...enberg.
...achte der Krieg
...Hilfsmitteln
...drei im Felde
...erhalb 8 Tagen
...Verlust Schloßler,
...der Ältere Sohn
...en seinen Beruf
...erfahren Familie
...sonmehr, als die
...infolge schwerer
...kann.
...Kriegsgefangenen
...am 28. April
...der Boudonier
...aus einer all-
...gefordern.
...ermöglichen ihres
...iger hüt, an eine
...noch am Leben
...zuzufinden hat sich
...deren Mann ver-
...sehen dürfte auf

...richte.
...noch Kattgeboten
...hiet: 55 Stück
...erschweine; unter-
...und 37 Stück
...bei schleppendem
...von 1055 bis
...h, das Stück zu
...markt wurde leb-
...trag der hohen
...Käufer 320 bis
...bis 300 A.

...auptansicht
...schuß des Reichs-
...imoropols gab
...ng ab, daß die
...lage seien sich an
...den die auf Ab-
...lung eines Unter-
...schadungsbegehres

...Bucher Morgen-
...der beiden letzten
...vorbereitung in
...Markttag Heilig
...in die in Flanke
...Lungelagern als
...zunehmend händlich
...geworden. Es
...wie am Remmel-
...in einen harten
...ter Sprang nach

...10. Mai.
...h wird mitgeteilt:
...on Albert wurde
...erbst im Walde
...und Montag.
...pische trocken.
...u. a. Regelm.
...dell. Daffert Westl.

...b.
...rgens für Wirt-
...ng des Minister-
...es Verkehrs mit
...ie in No. 104
...eneue Bekannt-
...den Verkehrs mit
...ders hingewiesen.
...i u. p. p. A. S.

Bekanntmachung.

Es ist Veranlassung gegeben die Verfügung des hiesig. General-
kommandos XIII. (R. W.) Armeekorps betr.

Bekämpfung der Mißstände,

die infolge des Krieges unter der heranwachsenden

Jugend

eingetrisen sind u. wiederholt zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.
Ragold, den 3. Mai 1918.

Stadtschultheißenamt: Maier.

Stello. Generalkommandos XIII. (R. W.) A.-K.

Ich sehe mich mit Veranlassung, meine Verfügung zur Bekämpfung
der Mißstände unter der heranwachsenden Jugend vom 8. Februar 1916
(Staatsanzeiger Nr. 34) in mehreren Punkten zu erweitern.

Unter Aufhebung dieser Verfügung bestimme ich daher auf Grund
des § 4, zu Ziffer III auf Grund des § 9 b des Preussischen Gesetzes
über den Belagerungszustand vom 4. Juli 1851 in Verbindung mit
Artikel 68 der Reichsverfassung, was folgt:

I. Kinder unter 14 Jahren dürfen sich nach 9 Uhr abends
nicht mehr auf öffentlichen Straßen und Plätzen beschaffungslos herum-
treiben. Für die Befolgung dieser Vorschrift sind ausschließlich die
Eltern, Erzieher und deren Vertreter verantwortlich.

II. Jugendlichen Personen unter 17 Jahren ist es

verboten:

- auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie an sonstigen öffent-
lichen Orten Tabak, Zigaretten und Zigarren zu rauchen,
- ohne Begleitung der in Ziffer I genannten erwachsenen Personen
Wirtshäuser, Kaffeehäuser oder Konditoreien zu besuchen, sofern
der Besuch nicht auf Reisen oder Ausflügen zur Erholung
oder in dem regelmäßigen Kaffeehaus der Jugendlichen stattfindet,
- ohne Erlaubnis der in Ziffer I genannten Erwachsenen und
außerhalb der Wohnung ohne deren Befehl alkoholhaltige
Getränke zu sich zu nehmen.

III. Wirten und Inhabern von Konditoreien und Kaffee-
häusern ist es verboten, jugendlichen Personen, von denen sie wissen
oder den Umständen nach annehmen müssen, daß ihnen der Besuch ihrer
Räume und der Genuß alkoholhaltiger Getränke untersagt ist, den Auf-
enthalt in diesen Räumen zu gestatten oder solche Getränke zu ver-
breiten zu lassen.

IV. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen zu Ziffer I und II
werden auf Grund des Artikels 32 Nr. 5 des Reichs-Verfassungsgesetzes
vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Blatt S. 391), Zuwiderhandlungen
gegen die Anordnungen zu Ziffer III auf Grund des § 9 b des Pr.
Belagerungszustandsgesetzes und des Reichsgesetzes vom 11. Dezember
1915 bestraft (Reichs-Gesetzbl. S. 813).

Stuttgart, den 3. Juni 1917.

Der hiesig. kommandierende General
o. Schaefer.

Ragold.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 12. Mai

rückt die

gesamte Feuerwehr

zur Übung aus. Aussetzen morgens 7 1/2 Uhr beim Ragold in
der Burgstraße.

Die Feuerwehr braucht dringend weitere Mann-
schaften und geht daher nochmals ein ernstliches
Auftrag an die noch fernstehenden dienstpflichtigen
hiesigen Einwohner, welche sich noch nicht angemeldet
haben, sich im Laufe dieser Woche noch anzumelden.

Das Kommando.

Oberjefstgen.

Holz=Verkauf.

Am Montag, den 13. d. Mts.
kommen im hiesigen Gemeindefeld zum
Verkauf:

35 Stück Forchen mit	20 Fm.
25 " Birken "	9 "
10 " Buchen "	8 "
160 " Eichen 24 bis 60 Durch- messer mit	77 "
4 " Linden "	1 "

204 eichene Stangen
56 Rm. eich. Roller 2 1/2 Meter lang
4 Meter eich. Spalter.

Insammlung vom 10 Uhr auf dem Oberjefstgen-Sulger-
weg am Waldtrauf.

Gemeinderat.

Pferchverkauf

Am nächsten Dienstag 14. Mai
morgens 8 Uhr auf der Stadt-
pflege-Kanzlei in Ragold.

Ev. Arbeiterverein Ragold.

Zu der kirchlichen Trauerfeier für
unser liebes gefallenes Mitglied

Otto Dürr Schriftföher

sind die Vereinsmitglieder herzlich
eingeladen.

Der Ausschuss.

Ragold.

Seite 2 Wiesen

24 ar 48 qm und
22 ar 48 qm

auf der unteren Wiesen
dem Verkauf aus.

Karl Harr, Seifensieder
Marktstraße 221.

Schönen Kopffalat

empfeht

Frau Hollander sen., Ragold.

Guterhaltenes Fahrrad

zu kaufen
gesucht.

Fritz Rentschler
Luftschiffbau Zeppelin
technische Oberleitung
Friedrichshafen.

Wohn- u. Ge-
schäftshäuser,
Lohnbauwesen
Grundstücke,
Gehälte
gesucht!

Wer irgend ein Be-
stimmtes oder Geschäft an
zahlungsunfähigen Käufer
setzen hat oder hohe
Kapitalien verkaufen
will, der schreibe sofort
mit Preisangabe an die
National-Vermittlungs-
zentrale, München,
Dandlstr. 16 I

Eingaben

Stimmangelegenheiten, Besuche, so-
wie Geschäftsbesuche aller Art fertigt
sachkundig und rasch immer noch
E. Baumweller, Wildberg.

Ausgekämmte

Frauenhaare, alte Zöpfe,

kauf für Kriegszwecke zum ge-
seht. Höchstpreis

Willy Weinlein, Friseur Ragold.

Gunvor

oder

Der Weg des Leidens

von
E. Kuylenstierna-Benker.
Dieser im „Gefühlshof“ zum
Abdruck gelangte spannende Roman
eines jungen Mädchens aus verarmter
Adelsfamilie ist soeben in Buch-
form erschienen und kostet 75 Pfennig.
Zu beziehen von
G. B. Jaiser, Buchhdlg. Ragold.

Altensteig.

Versteigerung von Jagdwägen usw.

Am Dienstag den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr,

bringe ich vor der Wohnung des Herrn Oberstleutnants Pfeifer von
hier folgende, diesem gehörige Gegenstände gegen Vorkaufszahlung zur
öffentlichen Versteigerung:

- 1 vierfüßigen Jagdwagen; 1 leichten, zwei-
füßigen Kutschierwagen mit Rücksitz; 1 vier-
füßigen, hochleganten Schlitten mit Wind-
schutz, Rücksitz und Pelzbocke; 1 Kutscher-
kragen von schwarzem Pelz; 1 Reiter-
schlitten; 1 plattiertes Pferdegeschirr;
1 weiteres Pferdegeschirr; 1 Schlittenge-
läute; 3 wollene Pferdebedecken; 1 Futter-
schneidmaschine.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, teils fast neu, erst-
klassige Gebrauchsware.

- Ferner: 1 Nähmaschine; 1 Fahrrad; 1
ausgestopfter Auerhahn; 1 Leiter; 1 Paar
Schneeschuhe und sonstige Haushalts-
gegenstände.

Liebhaber sind eingeladen.

Bezirksnotar Beck.

Haiterbach, Oberamt Ragold.

Die Inhaber der Firma Raupp & Gutskunst hier, verkaufen
ihre auf hiesiger Markung an der Straße nach Ragold
gelegene

Sägewerk

samt angrenzenden Grundstücken
am Donnerstag, den 16. Mai d. J. vorm. 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Auktions-
lokal.

Obj. 259 3 ar 15 qm Sägmühle, Radgehäuse und Kesselhaus
im oberen Teil 1917 abgekauft. Schottergemäuer steht
noch. Transmission und Wassertrieb unbeschädigt und ge-
brauchsfähig. Wasserkraft. Antriebskraft 14 pferd. Lo-
komobil. Brandensicherungsmaß 15 110 A.

Obj. 2768 11 ar 15 qm Wiese und Kanal

" 3743 21 " 05 " Wiese

" 3751 24 " 14 " Wiese, Sagooplatz, Klosweiher und
Kanal

" 3791 24 " 74 " Wiese, Lagerplatz, Weg usw.

" 3753/1 und 2 16 ar 80 qm Wiese.

Liebhaber sind eingeladen.

Nähere Auskunft erteilt: Ratsschreiber: A. B. Wiegert.

Herrenberg.

Marktstandplatz=Verpachtung.

Die Plätze für die hiesigen 4 Jahrmärkte werden
auf mehrere 3 Jahre vom Pfingstmarkt 1918 bis
Fastnachtsmarkt 1921 je einzeln verpachtet und zwar

am Montag, 13. Mai,
von nachmittags 5 Uhr an:

die Plätze auf dem Marktplatz, in der Gädingerstraße und in der
Schulstraße,

am darauffolgenden Tag (dem Markttag selbst)
von morgens 7 Uhr an:

die Plätze in der Spitalstraße (die Kübler, Stuttgarterstraße für
Schuhmacher, Bronngasse für Wälder und Korbmacher, in der Schul-
gasse für Gerber.

Das Pachtgeld ist für die ganze Pachtzeit voranzubehalten.
Den 8. Mai 1918.

Stadtpflege: Eich.

Preisliste für Wiederverkäufer

über

Kurz- und Galanteriewaren
Papier-, Messer-, Bürsten- und
Spielwaren, Textilerzeugnisse

ist soeben erschienen und wird auf Wunsch
franko zugesandt.

Gebr. J. & P. Schulhoff, München
Großhandlung.



